

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Arbeitskreis Filder

in den Kreisverbänden Esslingen, Stuttgart, Böblingen

AK Filder

SPD

Dr. Willfried Nobel · Talstr. 45 · 70794 Filderstadt

An den Vorsitzenden der
Fluglärmkommission Flughafen Stuttgart
An die Kommunen rund
um den Flughafen Stuttgart

Filderstadt, den 11.10.2021

Neue Abflugroute vom Flughafen Stuttgart in Richtung Süden

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Fluglärmkommission,
sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister und Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte in den Kommunen rund um den Flughafen Stuttgart.

Um was geht es?

Mit großer Sorge haben wir die aktuelle Initiative der Fluggesellschaften Lufthansa und Eurowings in der Fluglärmkommission Stuttgart¹ zur Kenntnis genommen, die eine weitere Abflugroute in Richtung Süden mit einem engeren Kurvenradius und steilerem Abflugwinkel vorgeschlagen haben, bei der allerdings verschiedene bewohnte Gebiete in niedriger Höhe überflogen werden sollen. Dieser Vorschlag, der im Neckartal – wenn überhaupt – punktuell zu geringen Entlastungen führen würde, für Teile von Neuhausen, Denkendorf, Wolfschlugen, Nürtingen-Hardt und -Oberensingen aber zu deutlichen Mehrbelastungen führen würde, ist Gegenstand intensiver und kontroverser Diskussionen. Zahlen für das Aichtal wurden bisher gar nicht erhoben. Über den Vorschlag soll nach den uns vorliegenden Informationen in der nächsten Sitzung der Fluglärmkommission am 2. November 2021 ein grundsätzlicher Beschluss gefasst werden. Sollte der Beschluss positiv ausfallen, kann der Genehmigungsprozess durch die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH weiter vorangetrieben werden. Das neue Verfahren muss vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung und letztlich vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur genehmigt werden.²

Politische Bewertung

- Angesichts der intensiven öffentlichen Diskussion und der angekündigten Gesprächsrunde beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg ist der Zeitplan, der eine Entscheidung Anfang November 2021 vorsieht, nicht zu halten. Für eine fundierte Entscheidungsfindung wird mehr Zeit benötigt.

¹ Der Fluglärmkommission gehören 15 Mitglieder an: die Städte Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Esslingen, Ostfildern und Stuttgart, die Gemeinden Denkendorf, Steinenbronn, Neuhausen und Schönaich sowie die Bundesvereinigung gegen Fluglärm, die Flughafen Stuttgart GmbH, die Luftfahrtunternehmen, die Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart, die US-Streitkräfte in Baden-Württemberg und das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg.

² Diese Aussagen sind der Pressemitteilung der Stadt Ostfildern vom 12. August 2021 entnommen.

Schreiben AK Filder Neue Abflugroute vom Flughafen Stuttgart in Richtung Süden

- Es ist ungewöhnlich, dass Airlines, die von ihnen gewünschten Flugrouten in kommunalen Gremien vorstellen und keine Stellungnahme offizieller Gremien oder Entscheider erfolgt. Dies ist nicht die angemessene Ebene für Gremien und Bürgerschaft. Viele Fragen sind zudem bisher offengeblieben. Ein unabhängiges und nicht interessengeleitetes Gutachten der Lärmbe- und -entlastungen halten wir für zwingend erforderlich.
- Die vorgelegten Daten zur Lärmbelastung stammen von Lufthansa und Eurowings und nicht von Genehmigungsbehörden. Entsprechend besteht der Verdacht, dass die Lärmberechnungen interessengeleitet sind. Teilweise sind in den vorgelegten Unterlagen offensichtliche Fehler enthalten wie falsche Aussagen über die Art der Nutzung der überflogenen Gebiete. Wichtige Faktoren, wie zum Beispiel der Einfluss des Windes, werden nicht berücksichtigt. Zu klären ist, auf welcher Grundlage die Daten erhoben wurden und inwiefern die Vergleichbarkeit mit bisher genutzten Daten zum Fluglärm rund um den Flughafen Stuttgart gegeben ist.
- Die Landespolitik ist hier gefordert, einen wirklich transparenten Beteiligungsprozess zu ermöglichen und zu gestalten, bei dem offene Fragen schlüssig beantwortet werden.
- Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Land Mehrheitseigentümer des Flughafens mit einem Anteil von 65 Prozent ist. Die Stadt Stuttgart hält 35 Prozent der Anteile.
- Angesichts der vielfältigen Lärmbelastungen im näheren und weiteren Umfeld des Flughafens durch Fluglärm, Straßelärm und Verkehrslärm muss es darum gehen, eine Lösung zu finden, von der möglichst viele Menschen auch tatsächlich profitieren. Kommunalpolitisches Kirchtumdenken sollte der Vergangenheit angehören.
- Es muss zweifelsfrei geklärt werden, dass durch die neue Abflugroute und die Verlagerung des Abrollwegs nach Osten keine neuen Kapazitäten für den Flughafen geschaffen werden.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Fluglärmkommission, sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister, Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
wir bitten Sie dringend darum, alles in Ihren Möglichkeiten Stehende zu tun und darauf hinzuwirken, dass die Fluglärmkommission am 2. November 2021 den Antrag von Lufthansa und Eurowings auf eine neue Abflugroute vom Flughafen Stuttgart in Richtung Süden ablehnt, zumindest aber nicht abschließend behandelt. Bis eine qualifizierte Entscheidung getroffen werden kann, müssen die von uns angeführten Anregungen und Bedenken ausnahmslos geklärt werden.

Ziel unseres gemeinsamen Bestrebens, den Fluglärm einzudämmen war und muss es weiterhin sein, den Fluglärm insgesamt zu verringern. Die Kommunen rund um den Flughafen Stuttgart dürfen sich nicht entzweien lassen. Der Flughafen Stuttgart ist der größte Arbeitgeber auf den Fildern mit allen Stärken und mit allen Schwächen wie Gesundheitsgefährdung durch Lärmbelastung, also Segen und Fluch. Wir haben uns mit der Existenz des Flughafens arrangiert. Dies gelang uns immer dann, wenn wir zusammengestanden sind, zuletzt bei der Ablehnung der geplanten zweiten Start- und Landebahn.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. Willfried Nobel
Sprecher des AK Filder

Rainer Arnold
MdB a. D.